

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949

(WiGBl. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
23. AUGUST 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 811 747

KLASSE 44b GRUPPE 49

G 354 X / 44b

Otto Gaedike, Berlin-Neukölln
ist als Erfinder genannt worden

Otto Gaedike, Berlin-Neukölln

Reibradfeuerzeug

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 8. November 1949 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 21. Juni 1951

Die Erfindung bezieht sich auf ein Reibradfeuerzeug, das mit einem aufschleuderbaren, mit dem Funkenerzeugungsgetriebe gekuppelten Löschkappentragarm ausgestattet ist, der von einem drehbaren, ringförmigen Sperrkörper in der Schließstellung gehalten wird.

Der Löschkappentragarm der bekannten Feuerzeuge dieser Art besteht in der Regel aus einem aus Blech hergestellten, U-förmig abgebogenen, nach unten offenen Körper, der das Funkenerzeugungsgetriebe und die Löschkappe aufnimmt. Der U-förmige Körper setzt sich in Richtung des Sperrkörpers in einer messerartigen Nase fort, die die Sperrklinke bildet.

Es sind weiterhin Ausführungen bekanntgeworden, bei denen der Fortsatz so weit vorgezogen ist, daß er den Sperrkörper zum Teil übergreift, wobei er in der Schließstellung mit einem in der Sperrkörperachse angeordneten Schlitz in Eingriff tritt

und so als Sicherung gegen seitliche Verschiebung dient. Dieser Fortsatz des Tragarmes ist zufolge seiner messerartigen Querschnittsform der Gefahr von Verbiegungen in seitlicher Richtung ausgesetzt, die eine zuverlässige Funktion des Feuerzeuges beeinträchtigen, wenn nicht unmöglich machen.

Andere, ebenfalls bekannte Feuerzeuge sind mit einem Tragarm ausgestattet, der einen durchgehenden U-förmigen Querschnitt zeigt, wobei er mit seinem vorderen Teil die zu diesem Zwecke vorspringende Achse des Sperrkörpers umgreift und so als Sicherung gegen seitliche Verschiebung dient. Hierbei ist die Sperrklinke in dem Boden des Tragarmes befestigt. Auch dieser Tragarm und insbesondere die in dem Boden des Armes angeordnete Sperrklinke besitzen keine ausreichende Stabilität gegen seitliche Verbiegungen angesichts des Umstandes, daß bereits geringfügige Verbiegungen ausreichen, um eine einwandfreie Funktion zu verhindern.

Die erfindungsgemäße Ausführung des Löschkappentragarmes gewährleistet eine ausreichende Stabilität und damit eine zuverlässige Funktion. Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß der Tragarm unter Bildung einer Ausnehmung für die Löschkappe und das Funkenerzeugungsgetriebe als allseitig geschlossener Hohlbalken ausgebildet ist, der die Oberseite des Sperrkörpers teilweise übergreift. Der Tragarm besitzt ein kreisförmig ausgebildetes Vorderteil, das in seinem Durchmesser demjenigen des Sperrkörperschaftes entspricht. Die Sperrklinke ist hierbei an der Unterseite des Tragarmes befestigt und besitzt Bügelform. Der vordere Schenkel des Bügels dient in Zusammenwirkung mit dem Sperrkörper als Sicherungsorgan gegen seitliche Verschiebungen in der Schließstellung. Der hintere Schenkel der Sperrklinke ragt in das Innere des Tragarmes hinein und dient hierbei als Gegenlager für die die Löschkappe tragende Blattfeder.

Die erforderliche Stabilität des Tragarmes und damit die Gewähr für eine stetige und zuverlässige Funktion des Feuerzeuges wird erreicht durch den allseitig geschlossenen Hohlbalken an sich und insbesondere durch die bügelförmige Sperrklinke, die eine geringe Schenkellänge zeigt, da sie an der Unterseite des Tragarmes angeordnet werden kann. Die erforderliche Sicherung in der Schließstellung wird bewirkt durch den vorderen Bügelschenkel. Der in das Innere des Tragarmes hineinragende hintere Bügelschenkel dient als Gegenlager für die Feder der Löschkappe und ermöglicht dadurch eine erhöhte Federkraft und sicheren Verschuß des Dochtes.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung dargestellt, und es bedeutet

Abb. 1 teilweise Ansicht des Feuerzeuges in geschlossener Stellung,

Abb. 2 Ansicht gemäß Abb. 1 in geöffneter Stellung und teilweisem Schnitt,

Abb. 3 Vorderansicht gemäß Abb. 2.

Auf dem Feuerzeugkörper 1 befindet sich der ringförmige Sperrkörper mit dem Sperrkörperschaft 2 und dem gekordelten, zur Betätigung dienenden Bund 3. In dem Lagerbock 4 ist der Trag-

arm 5 angeordnet, der durch die Anordnung eines Bodenteiles 6 allseitig geschlossen ist. Es besteht lediglich eine Ausnehmung 7, in der die Löschkappe 8 und das Funkenerzeugungsgetriebe 9 liegen. Auf dem Bodenteil 6 ist die bügelförmige Sperrklinke 10 befestigt. Der vordere Schenkel 11 dient als Sicherungsorgan in geschlossener Stellung, der untere, messerartig zugeschärfte Teil 12 bildet die eigentliche Sperrklinke, während der hintere Schenkel 13 in das Innere 14 des Tragarmes 5 hineinragt. In dem Schlitz 15 ist die Blattfeder 16 für die Löschkappe 8 gelagert, die in der Stellung gemäß Abb. 1 den Dochtträger 17 verschließt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Reibradfeuerzeug mit einem aufschleuderbaren, mit dem Funkenerzeugungsgetriebe gekuppelten Löschkappentragarm, der von einem drehbaren, ringförmigen Sperrkörper in der Schließstellung gehalten wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Löschkappentragarm unter Bildung einer Ausnehmung für die Löschkappe und das Funkenerzeugungsgetriebe als allseitig geschlossener Hohlbalken ausgebildet ist, der die Oberseite des Sperrkörpers teilweise übergreift.

2. Reibradfeuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Löschkappentragarm ein kreisförmig ausgebildetes Vorderteil besitzt, dessen Durchmesser dem Durchmesser des Sperrkörperschaftes annähernd gleich ist.

3. Reibradfeuerzeug nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite des Löschkappentragarmes eine bügelförmige Sperrklinke angeordnet ist, deren vorderer Schenkel in Zusammenwirkung mit dem Sperrkörper als Sicherungsorgan gegen seitliche Verschiebung in der Schließstellung dient.

4. Reibradfeuerzeug nach Anspruch 1 und folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß der hintere Schenkel der bügelförmigen Sperrklinke in das Innere des Tragarmes hineinragt und als Gegenlager für eine die Löschkappe tragende Blattfeder dient.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

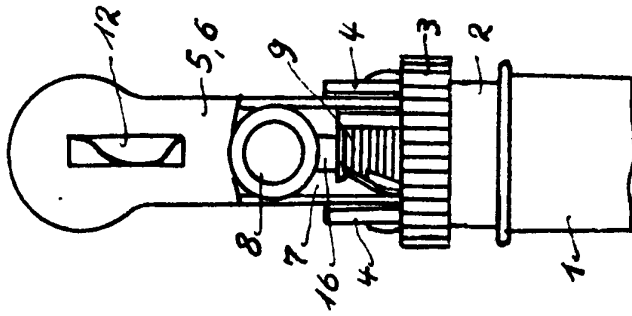


Abb. 3

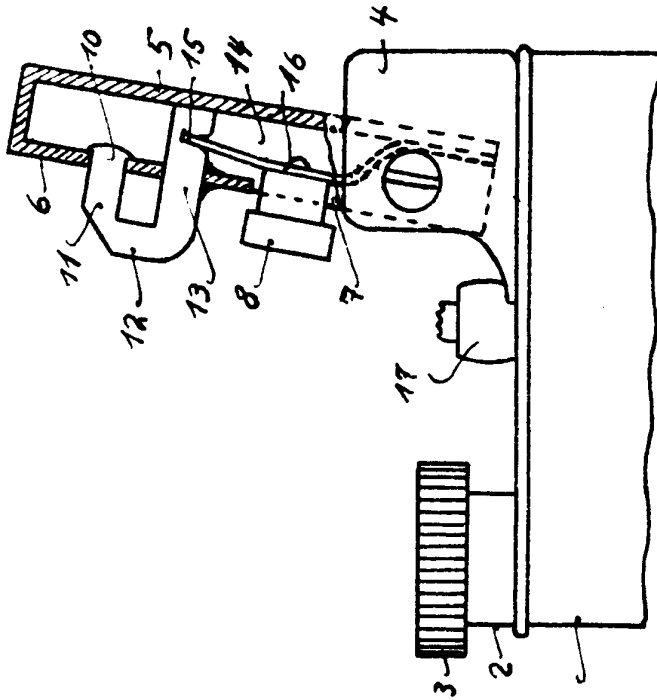


Abb. 2

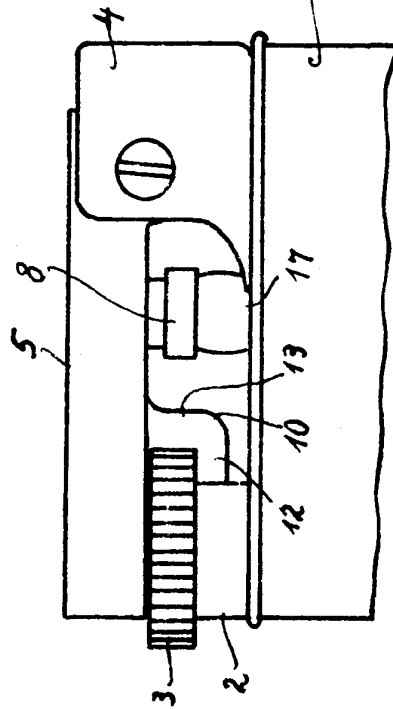


Abb. 1